

## **Beilage 1: Überarbeitete strategische Stossrichtungen und Planungsgrundsätze**

Im [B+A 3/2019](#) wurden vier strategischen Stossrichtungen festgelegt. Für jede Stossrichtung wurden zusätzlich Planungsgrundsätze definiert, welche es im Sinne von Handlungsanweisungen bei der Planung und Gestaltung des öffentlichen Stadtraums zu berücksichtigen gilt.

Die Stossrichtungen und Planungsgrundsätze bilden stadtintern eine wichtige Basis und Kommunikationsgrundlage, damit alle Beteiligten die gleichen Werte vertreten und ein gemeinsames Verständnis dafür haben, in welche Richtung sich der öffentliche Raum der Stadt Luzern entwickeln soll. Ebenfalls hilft diese Basis, den Stadtraum aus unterschiedlichen Perspektiven und Themenschwerpunkten zu beleuchten.

Die bestehenden vier strategischen Stossrichtungen aus dem B+A 3/2019 sind nach wie vor gültig. Sie werden durch eine zusätzliche strategische Stossrichtung «Biodiversität und Klimaanpassung» ergänzt. Die ehemalige strategische Stossrichtung «Synergien nutzen» wird mit dem Thema «Zusammenarbeit mit Privaten/Firmen/Institutionen» neu als Querschnittsthema definiert, da diese bei sehr vielen Projekten im öffentlichen Raum wichtig sind.

# Strategische Stossrichtungen B+A 3/2019

STRATEGISCHE  
STOSSRICHTUNG

## Neuverteilung von Flächen, Raum für Begegnungen

Der Stadtrat will durch eine Neuverteilung von Flächen verstärkt Raum mit hoher Aufenthaltsqualität für Begegnungen und optimale Voraussetzungen für den Fussverkehr schaffen.

## Vielfältige Nutzungen, niederschwelliger Zugang

Der Stadtrat will eine vielfältige Nutzung ermöglichen und einen niederschwelligen Zugang zum öffentlichen Stadtraum für verschiedene Gruppen sichern und damit zu einer Belebung der Stadt beitragen.

## Abstimmung der Nutzungen

Der Stadtrat will durch die Abstimmung der Nutzungen und eine darauf ausgerichtete Gestaltung Identifikations- und Begegnungsräume schaffen und eine Stadt der kurzen Wege ermöglichen.

## Synergien nutzen

Der Stadtrat möchte Synergien nutzen und den öffentlichen Stadtraum gemeinsam mit den betroffenen Partnern und unter Einbezug der Bevölkerung weiterentwickeln.

PLANUNGSGRUNDSÄTZE

- Erstellung neuer Freiräume prüfen
- Freiräume sichern, Potenziale nutzen
- Baumbestand sichern
- Strassenraum als Lebensraum gestalten
- Sammelparkierungsanlagen fördern

- hohe Verkehrssicherheit und Hindernisfreiheit gewährleisten
- Ufergebiete weiterentwickeln
- biodiversitätsfreundliche Gestaltung der Grünräume fördern
- temporäre Nutzung brachliegender Flächen

- Quartierzentren als Begegnungsorte mit Versorgungsstrukturen fördern
- Strassenräume und Stadtplätze attraktiv gestalten

- kooperative Planungsprozesse fördern
- partizipative Planungsprozesse fördern



## "Überarbeitete Strategische Stossrichtungen und Planungsgrundsätze (2025)"

QUERSCHNITTSTHEMEN

### Synergien nutzen

Stadträume werden gemeinsam mit den betroffenen Dienstabteilungen, Partnern und unter Einbezug der Bevölkerung weiterentwickelt.

### Zusammenarbeit mit Privaten/Firmen/Institutionen

Um unternutzte Flächen zu aktivieren wird die Zusammenarbeit mit Privaten, Firmen und Institutionen gefördert.

STRATEGISCHE  
STOSSRICHTUNG

## Neuverteilung von Flächen, Raum für Begegnungen

Der Stadtrat will durch eine Neuverteilung von Flächen verstärkt Raum mit hoher Aufenthaltsqualität für Begegnungen und optimale Voraussetzungen für den Fussverkehr schaffen.

## Vielfältige Nutzungen, niederschwelliger Zugang

Der Stadtrat will eine vielfältige Nutzung ermöglichen und einen niederschwelligen Zugang zum öffentlichen Stadtraum für verschiedene Gruppen sichern und damit zu einer Belebung der Stadt beitragen.

## Abstimmung der Nutzungen

Der Stadtrat will durch die Abstimmung der Nutzungen und eine darauf ausgerichtete Gestaltung Identifikations- und Begegnungsräume schaffen und eine Stadt der kurzen Wege ermöglichen.

## Biodiversität und Klimaanpassung

Der Stadtrat will ökologische Qualitäten sichern indem die biodiversitätsfreundliche Ausgestaltung des Stadtraumes gefördert und klimatisch angenehme Bedingungen geschaffen werden.

PLANUNGSGRUNDSÄTZE

- Strassenraum als Lebensraum gestalten
- Sammelparkierungsanlagen fördern
- Velo- und Fussverkehr-  
infrastruktur attraktiver gestalten und auf zukünftige Bedürfnisse ausbauen
- MIV-Dominanz im Stadtraum verringern, Flächen im Strassenraum zugunsten von Fuss-, Velo- und Busverkehr, Ökologie und Aufenthaltsqualität umverteilen

- hohe Verkehrssicherheit und Hindernisfreiheit gewährleisten
- Temporäre Beseiung und Aneignung im Stadtraum fördern
- Beseiung mit Sitzelementen, Begrünungselementen und Spiel- bzw. Sportgeräten fördern
- Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum gewährleisten

- Quartierzentren als Begegnungsorte mit Versorgungsstrukturen fördern
- Strassenräume und Stadtplätze attraktiv gestalten
- Nutzungskonflikte entschärfen

- klimatisch angenehme Bedingungen schaffen
- Baumbestand sichern
- biodiversitätsfreundliche Gestaltung der Grünräume fördern
- Ufergebiete weiterentwickeln
- Ökologisch vernetzte, naturnaher Flächen sichern und fördern
- Flächen entsiegeln
- Schwammstadtprinzip im Stadtraum anwenden
- Hitzeinseln vermindern
- Kaltluftkorridore sichern
- Baumpflanzungen im Strassenraum fördern